



GEOACTIVE TOP B 525

TECHNISCHES DATENBLATT

Einkomponentiger thixotroper Zementmörtel, faserverstärkt und schwindkompensiert, sulfatbeständigen Zement beinhaltend, spritzbar, für die Reparatur und Wiederherstellung von Betonbauwerken



Innen-/Außenbereich



Sackware



Handverarbeitung



Sprühverfahren



Plastiktraufel

Zusammensetzung

GEOACTIVE TOP B 525 ist ein Mörtel mit hohen mechanischen Eigenschaften, er enthält spezielle sulfatbeständige Zemente, klassifizierte Sande, nicht schrumpfende Fasern und Zusatzstoffe für die bessere Verarbeitung und Betonhaftung.

Lieferung

- In feuchtigkeitsgeschützten Spezialsäcken zu ca. 25 kg

Verwendung

GEOACTIVE TOP B 525 eignet sich für Instandsetzungsarbeiten von schadhaftem Beton, für strukturelle Verstärkungseingriffe mit punktverschweißtem Metallgitter und überall dort, wo ein Schutz des Betons vor Sulfatangriffen erforderlich ist. Ferner wird GEOACTIVE TOP B 525 für die Reparatur der Kanten von Balken und Pfeilern, für die Instandsetzung von Gesimsen und schadhafte Balkonen aufgrund von Betonverfall, sowie für die Wiederherstellung der Überdeckungsschichten von Armierungseisen bei Stahlbetonbauwerken verwendet.

GEOACTIVE TOP B 525 wird auf Betonbauwerke mit Schichtstärken von mehr als 10 mm aufgetragen. Nicht auf Gipsoberflächen, auf lackierten Oberflächen und generell nicht auf mechanisch schwachen und karbonisierten Unterlagen verwenden.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss frei von Staub, Schmutz usw. sein. Eventuelle Öl-, Fett-, Wachs-, Verdampfungshemmerrückstände usw. sind präventiv zu entfernen. Der schadhafte und bröckelnde Beton muss bis zum Erhalt eines festen und beständigen Untergrunds abgetragen werden (dabei kann ein Zugfestigkeitswert des Betons von 1,5 MPa als ausreichend erachtet werden). In jedem Fall muss es sich um einen rauen Untergrund mit Erhebungen von mindestens 5 mm handeln.

Nach Abtragung des schadhafte Betons müssen alle ausgesetzten Metallbewehrungen sorgfältig gereinigt, und durch Verwendung der einkomponentigen Zementschlämme FASSAFER MONO der der zweikomponentigen BF 501 behandelt werden; hierbei ist den Angaben in den jeweiligen technischen Datenblättern zu folgen.

Vor der Anwendung von GEOACTIVE TOP B 525 ist der Untergrund bis zur Sättigung zu nassen, wobei Wasseranstaunungen an der Oberfläche zu vermeiden sind.



Verarbeitung

GEOACTIVE TOP B 525 wird im Betonmischer bzw. mit Putzmaschinen des Typs FASSA, TURBOSOL, PFT, PUTZKNECHT angemischt, kleinere Mischmengen mittels Rührquirl auf langsamer Drehstufe. Vom händischen Anmischen wird abgeraten. Beim Anmischen im Betonmischer oder mittels Rührquirl, wird das Produkt in die jeweils entsprechende Menge sauberen Wassers geschüttet (siehe Technische Daten) und bis zum Erhalt eines homogenen, knollenfreien und thixotropen Gemischs angerührt.

Das Auftragen des Produktes wird mittels Kelle oder Putzmaschine ausgeführt, Schalungen sind hierbei nicht erforderlich. GEOACTIVE TOP B 525 wird bei Vorhandensein einer geeigneten entgegenwirkenden Metallbewehrung aufgetragen. Selbige kann beispielsweise aus einem punktverschweißten, mit metallenen Verbindern am bestehenden Beton befestigten Gitter bestehen, welches mit Abstand vom Untergrund derart positioniert wird, dass eine Überdeckung der Armierungseisen um mindestens 1,5 cm gewährleistet ist. Je nach Schichtstärke ist der Einsatz zweier Drahtgitterschichten abzuwägen.

GEOACTIVE TOP B 525 wird vertikal in einer Stärke von 3-4 cm pro Schicht aufgetragen. Auf horizontalen Flächen wie Oberböden empfiehlt es sich, 2 cm Stärke pro Schicht nicht zu überschreiten. Die Folgeschicht ist noch vor dem kompletten Abbinden der darunter liegenden Schicht aufzutragen (zwischen 3 und 4 Stunden bei einer Temperatur von +20° C). Es wird empfohlen, eine Gesamtschichtstärke von GEOACTIVE TOP B 525 von 10 cm nicht zu überschreiten.

Nach erfolgter Reifung des Mörtels wird die Verarbeitung durch Verspachtelung mittels GEOACTIVE FINE B 543 oder A 64 R-EVOLUTION fortgesetzt, um eine einheitliche Oberfläche zu schaffen. Die ideale Verarbeitungsweise dieser Produkte findet sich in der Technik der doppelten Verspachtelung wieder, samt eingebettetem alkalibeständigem Gewebe in die erste Spachtelschicht.

Der Eingriff wird im Sinne einer maximierten Dauerhaftigkeit mit einem Schutzanstrich abgeschlossen, wie beispielsweise dem Produkt C 285 BETON-E, ein Elastomeranstrich gemäß EN 1504-2 mit Klassifizierung PI-MC-IR, der zum Schutz des Materials vor der Carbonatisierung beiträgt.

Hinweise

- Produkt für den professionellen Gebrauch.
- Vor dem Gebrauch immer das Sicherheitsdatenblatt einsehen.
- GEOACTIVE TOP B 525 kann bei einer Umgebungstemperatur zwischen 5° C und 35° C verwendet werden.
- Da die Erhärtung vom hydraulischen Abbinden des Zements abhängt, empfiehlt sich für die Verarbeitung und gute Erhärtung eine Mindesttemperatur von +5° C. Bei niedrigeren Temperaturen wird das Abbinden übermäßig verzögert, unter 0° C kann der noch frische oder nicht vollständig erhärtete Mörtel dem Verwitterungsprozess durch Frost ausgesetzt werden. Bei Temperaturen zwischen 5° C und 10° C ist es ratsam, Wasser mit einer Temperatur von etwa 20° C zu verwenden, da sich anderenfalls die mechanischen Festigkeitswerte nur sehr langsam ausbilden können.
- Bei einer Umgebungstemperatur von mehr als 30° C empfiehlt es sich, kaltes Wasser zu verwenden und den Mörtel in den ersten 24 Stunden nach dem Aufbringen zu benetzen. Eine rasche Wasserverdunstung kann, in der Tat, aufgrund einer Schwindung in der plastischen Phase oberflächliche Rissbildungen verursachen.

GEOACTIVE TOP B 525 ist im Originalzustand ohne Beigabe von Fremdstoffen zu verwenden.

Lagerung

Im Trockenem nicht länger als 12 Monate lagern. Wenn das Produkt abgelaufen ist, muss es gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden.

Qualität

GEOACTIVE TOP B 525 wird im hauseigenen Labor gründlich und fortlaufend kontrolliert. Die verwendeten Rohstoffe werden sorgfältig ausgesucht und einer strengen Prüfung unterzogen.

Technische Daten

GEOACTIVE TOP B 525 entspricht den Euronormen EN 1504/9 und EN 1504/3

Spezifisches Trockengewicht	ca. 1.500 kg/m ³
Korngröße	< 3 mm
Ergiebigkeit	ca. 18 kg/m ² mit 10 mm Schichtstärke
Anmachwasser	17-19%
Verarbeitungszeit (bei 20° C und 65% R.F.)	ca. 30 Minuten
Zugehörigkeitsklasse gemäß EN 1504/3	R4
Recycling-/Wiedergewehrten/Nebenproduktinhalten	Das Produkt enthält Recyclingprodukte/wiederverwertete Produkte/Nebenerzeugnisse. Die entsprechende Erklärung ist auf Anfrage erhältlich.

Die unten angegebenen Leistungsmerkmale wurden durch Anmachen des Produkts mit 18% Wasser erzielt.

Grundsätzliche Leistungseigenschaften - gemäß EN 1504-3	Prüfmethode	Leistungsfähigkeiten des Produkts	Normanforderung für R4
Druckfestigkeit nach 24 Stunden	EN 12190	≥ 25 N/mm ²	≥ 45 N/mm ² nach 28 Tagen
Druckfestigkeit nach 7 Tagen	EN 12190	≥ 50 N/mm ²	
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	EN 12190	≥ 60 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit nach 24 Stunden	EN 196/1	≥ 4 N/mm ²	Keine
Biegezugfestigkeit nach 7 Tagen	EN 196/1	≥ 7 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	EN 196/1	≥ 9 N/mm ²	
Ionengehalt Cl ⁻	EN 1015-17	≤ 0,005%	≤ 0,05%
Haftung auf Beton	EN 1542	> 2,0 N/mm ²	≥ 2,0 N/mm ²
Widerstandsfestigkeit gegen die beschleunigte Carbonatisierung	EN 13295	überholt	Carbonatisierungstiefe ≤ des Referenzbetons (vom Typ MC 0,45 - w/z-Wert = 0,45 gemäß EN 1766)
Druck-Elastizitätsmodul	EN 13412 - Methode 2	≥ 26.000 MPa	≥ 20.000 MPa
Wärmeverträglichkeit Frost-Tau-Wechsel mit Tausalzen	EN 13687-1	> 2 MPa	≥ 2 MPa
Kapillare Aufnahme	EN 13057	0,4 Kg ^m - ² h ^{-0,5}	≤ 0,5 Kg ^m - ² h ^{-0,5}

Komplementärleistungen	Prüfmethode	Leistungsfähigkeiten des Produkts	Normanforderung für R4
Behinderte Ausdehnung	UNI 8147	≥ 400 µm/m	Keine Anforderung
Gefährliche Stoffe (Chrom-6-Verbindungen)	EN 196-10	< 2 ppm bei Zement	≤ 2 ppm bei Zement
Brandverhalten	EN 13501-1	Euroklasse A1	Klasse laut Herstellerangabe
Rissbeständigkeit	O-Ring-Test	keine Rissbildung nach 180 Tagen	Keine Anforderung

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: asistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.